72 - 9.05.2007

„In erheblichem Maße diffamierend“

HAUSHALTSPLAN VG-Bürgermeister Stumpf weist Kritik an Etat-Entwurf zurück

BODENHEIM (fube). Die gemeinsame Stellungnahme der Fraktionen im Verbandsgemeinderat zum Haushaltsplan ist für den parteilosen VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf nicht zu den Akten gelegt. Zu heftig waren für ihn am 29. April die Angriffe gegen ihn und seine Arbeit (die AZ berichtete). „Die Stellungnahme ist fehlerhaft und widerspricht in wesentlichen Teilen geltendem Recht“, schießt Stumpf jetzt zurück. Und gibt seinen Mitarbeitern Rückendeckung: „Für mich und die an der Erarbeitung des Haushaltsplans beteiligten Mitarbeiter der VG-Verwaltung ist die Stellungnahme in erheblichem Maße diffamierend.“

Allein der Verwaltung zu unterstellen, Doppelbuchungen durchgeführt zu haben, sei schon begrifflich falsch, denn der Haushaltsplan enthalte „Planansätze, Buchungen sind nur bei der Ausführung des Haushaltsplans möglich“. Eine Veränderung der Ansätze sei, so Stumpf, „mit Gewissheit nicht von Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung vorgenommen worden“. Was den angemahnten Jahresabschluss angehe, so verweist Stumpf auf eine entsprechende Stelle im „Doppik-Gesetz“, wonach der Abschluss „innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres“ aufzustellen ist. Falsch sei auch die Behauptung der Fraktionen, dass außerordentliche Ausgaben im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm II nicht in den Haushalt aufgenommen werden dürften. Der sei, so Stumpf, noch nicht beschlossen gewesen, deshalb sei die Aufnahme voraussichtlicher Aufwendungen und Erträge nach Maßgabe der Gemeindeordnung korrekt gewesen: „Eine andere Vorgehensweise ist meines Erachtens rechtswidrig.“

Die Kritik der Fraktionen, dass der Ansatz für Kassenkreditzinsen zu hoch angesetzt sei, erklärt Stumpf mit „kaufmännischer Vorsicht der Verwaltung“. Denn unter anderem könne nicht davon ausgegangen werden, dass derzeit niedrige Zinsen auf Dauer beibehalten würden. Eine andere Betrachtungsweise sei unrealistisch.